

Wahrung des Rechts besonders bewilligt und beachtet werden muß und dadurch wieder Kosten entstehen.

Nach dem Freitags 1930 keine Zulassung mehr. Zwischen Deutschland und Frankreich besteht bekanntlich eine Vereinbarung vom Jahre 1926, durch die jährlich 500 deutsche Gastarbeitnehmer in französischen und umgekehrt 500 französische Gastarbeitnehmer in deutschen Arbeitsstellen zur beruflichen und sprachlichen Fortbildung zugelassen werden können.

Reithain, Lager. Man berichtet uns: Ein längst geachteter Wunsch der hiesigen Einwohnerschaft und der bestehenden Vereine ist nun dank des Unternehmensgeistes des „Neuen Welt“-Wirtes, Herrn Oskar Moritz, endlich in Erfüllung gegangen.

Strehla. Sitzungsfest des Militär- und Arbeitervereins Strehla und Umgegend. Würdige Verleihung des Ehrenkreuzes an den Militär- und Arbeiterverein Strehla und Umgegend seine Mitglieder und deren Angehörige Mittwoch abend nach dem „Eindendel“ geladen hatte.

Strehla. Das „Str. Tab.“ berichtet: Keine Winterwirtschaftsbeihilfen für die Bedürftigen der Stadt? Die in der letzten Sitzung der Stadverordneten durch Herrn Stadtmann für die sozialdemokratische Fraktion abgegebene Erklärung, daß sich die im hiesigen Bürgerausschuß vertretenen Mitglieder der SPD. bei der Verteilung der Winterwirtschaftsbeihilfen wahrscheinlich nicht beteiligen werden, ist leider Tatsache geworden.

Strehla. Die Stadtverordneten durch Herrn Stadtmann für die sozialdemokratische Fraktion abgegebene Erklärung, daß sich die im hiesigen Bürgerausschuß vertretenen Mitglieder der SPD. bei der Verteilung der Winterwirtschaftsbeihilfen wahrscheinlich nicht beteiligen werden, ist leider Tatsache geworden.

Strehla. Die Stadtverordneten durch Herrn Stadtmann für die sozialdemokratische Fraktion abgegebene Erklärung, daß sich die im hiesigen Bürgerausschuß vertretenen Mitglieder der SPD. bei der Verteilung der Winterwirtschaftsbeihilfen wahrscheinlich nicht beteiligen werden, ist leider Tatsache geworden.

Strehla. Die Stadtverordneten durch Herrn Stadtmann für die sozialdemokratische Fraktion abgegebene Erklärung, daß sich die im hiesigen Bürgerausschuß vertretenen Mitglieder der SPD. bei der Verteilung der Winterwirtschaftsbeihilfen wahrscheinlich nicht beteiligen werden, ist leider Tatsache geworden.

Strehla. Die Stadtverordneten durch Herrn Stadtmann für die sozialdemokratische Fraktion abgegebene Erklärung, daß sich die im hiesigen Bürgerausschuß vertretenen Mitglieder der SPD. bei der Verteilung der Winterwirtschaftsbeihilfen wahrscheinlich nicht beteiligen werden, ist leider Tatsache geworden.

Strehla. Die Stadtverordneten durch Herrn Stadtmann für die sozialdemokratische Fraktion abgegebene Erklärung, daß sich die im hiesigen Bürgerausschuß vertretenen Mitglieder der SPD. bei der Verteilung der Winterwirtschaftsbeihilfen wahrscheinlich nicht beteiligen werden, ist leider Tatsache geworden.

gericht Rohreim verurteilt den bereits wegen ähnlicher Untaten Verurteilten zu einer längeren Gefängnisstrafe. Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Freiberg. Beratungen über Preisabbau. Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Hartenstein fand am Mittwoch auch in Freiberg eine Besprechung über Senkung der Preise für wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs statt.

Bedingungen gewährt. Ein Kaufmann, der 500 RM. Kosten den benötigte, mußte der „Gesellschaft“ Maschinen im Werte von 5000 RM. überliehen und sich außerdem verpflichten, „Sparvertrag“ abzuschließen, d. h. nach Rückzahlung des Darlehens mußte er in regelmäßigen monatlichen Beiträgen 500 RM. sparen und das Geld fünf Jahre lang bei der Gesellschaft liegen lassen.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Geisdorf (Bez. Chemnitz) Totschlag eines Radfahrers. Mittwoch früh wurde auf der Stolberger Straße ein Radfahrer tot aufgefunden. Der Verunglückte ist wahrscheinlich das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden.

Mord an dem Oberwalder Amtsgerichtsrat Görde

Oberwalde. Der auffällige Richter des Oberwalder Amtsgerichts, Amtsgerichtsrat Professor Görde, wurde gestern mittag vor dem Portal der Forstlichen Hochschule von dem Freizeiter Bornstein aus der Stettiner Straße durch einen Schuß in den Kopf niedergestreckt. Der Täter war auf dem Weg zum Amtsgerichtsrat Görde mit den Worten hinzutreten: „Sie haben mich ruiniert!“ Gleich darauf zog er seinen Revolver und schuß. Der schwerverletzte Richter wurde sofort in das Augusta-Victoria-Hotel geschafft. Der Täter wurde verhaftet. Nach seinen Worten ist ein Mordanschlag anzunehmen.

Amtsgerichtsrat Prof. Görde, auf den gestern mittag ein Revolveranschlag verübt wurde, ist bald nach seiner Verletzung in das Krankenhaus seiner schweren Verletzung erlegen. Der Täter wurde gestern abend durch die Staatsanwaltschaft Brenslau, deren Vertreter nach Oberwalde gekommen sind, vernommen. Bornstein war ein ausgeprobenes Dauerdelinquant und führte fortwährend Prozesse aller Art. Vor einiger Zeit war er wiederum in mehreren Prozessen rechtskräftig verurteilt worden und hatte einen kanakischen Haß gegen Görde, der in diesen Prozessen den Vorzug geführt hatte. Bei der ersten Vernehmung durch die Kriminalpolizei gab Bornstein ohne weiteres zu, daß er die feste Absicht hatte, den in Oberwalde allgemein hochgeschätzten Richter zu erschlagen. Amtsgerichtsrat Görde, der neben seiner Tätigkeit als Vorsitzender Richter des Oberwalder Amtsgerichts noch Dozent und Professor an der Forstlichen Hochschule war, stand kurz vor seiner Pensionierung, da er die Altersgrenze erreicht hatte. Er war 65 Jahre alt und bestand sich, als Bornstein den Anschlag auf ihn verübte, auf dem Wege zur Hochschule, um eine Vorlesung abzuhalten.

Unterstützungen im Haushaltsausfluß

Berlin. (Funkdruck.) Im Haushaltsausfluß des Reichstages wurde zunächst über einen kommunikativen Antrag verhandelt, der eine Winterbeihilfe für die Erwerbslosen, sowie die Sozial- und Kleinrentner verlangt. Reichsanwaltschaft Dr. Dietrich führte dazu aus, daß die Erfüllung des Antrages einen Aufwand von 354 Millionen RM. erfordere und daß er keine Möglichkeit sei, eine ordnungsmäßige Deckung dieser Summe zu beschaffen.

Der Verband mitteldeutscher Metallindustrieller kündigt das Lohnabkommen.

Magdeburg. (Funkdruck.) Der Verband mitteldeutscher Metallindustrieller Magdeburg hat gestern dem am Ende beteiligten Gewerkschaften das Lohnabkommen zum 31. Dezember dieses Jahres gekündigt.



Schmerzloses Rasieren durch vorheriges Einreiben mit NIVEA CREME

Preise: RM. 0.20-1.20

Großer

Weihnachts-Vorverkauf!

Sämtliche Abteilungen unseres Hauses - wohlgerüstet für Ihren Weihnachtsbedarf - haben den ersehnten Preisabbau restlos durchgeführt! Nun können Sie ohne grosse Ausgaben Ihre Geschenke kaufen, praktische Artikel für Kleidung und Wäsche, mit denen Sie ganz bestimmt Freude machen werden.

Jetzt ist die beste Zeit für Ihre Festeinkäufe, bevor der gewaltige Andrang einsetzt! Jetzt können Sie mit aller Sorgfalt Ihre Auswahl treffen! Jetzt sind wir so billig, daß Ihnen selbst der Einkauf Freude machen wird!

Alle Waren werden bei kleiner Anzahlung bis zum Weihnachtsfest surrückgelegt!

Tropelowitz

Das Kaufhaus für Alle!

Gerösteter Kaffee

von **Max Richter, Leipzig**

wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.

Richter Kaffee zeichnet sich infolge seiner anerkannt guten Qualitäten vorteilhaft vor anderem Bäckkaffee aus und erreicht dadurch eine fortwährend steigende Beliebtheit.

Verkaufsstellen bei:

Max Gumlich, Goethestraße 55,
Richard Lehmann, Altmarkt 7;
Johannes Pletsch, Großenhainer Str. 8;
in Gröba bei: Emma Gold, Lauchhammerstr. 28;
in Neuwald bei: Joh. Weichold, Lange Str. 29.

Ein Sonderangebot in blauen Herren-Anzügen

Der Anzug für jede Gelegenheit und der deshalb keinem Herren fehlen sollte. - Meine dafür aufs Aeußerste gesetzten niedrigen Preise werden Ihnen die Anschaffung bedeutend erleichtern

- Mein Schlager, reines Kammgarn, 2-reih. a. halbwooll.** 39⁰⁰
Serge, tadelloser Sitz, zum Sonderpreis von
- Anzüge aus guten reinwooll. Kammgarnstoffen, erstklassige Verarbeitung, moderne Formen** 54⁰⁰
- Meine langjähr. ausprobierten Stammqual.** 68⁰⁰
aus pa. Stoffen u. i. best. Verarb. 1-n. 2-reih. 80.00, 77.00
- Anzüge, erstklass. Maßqualitäten u. maßebenbürtig in** 88⁰⁰
Verarbeitung und Paßformen 106.00, 95.00

Beachten Sie bitte meine Spezial-schau fenster Hauptstraße 97

Franz Heinze

Sie sparen viel Geld

wenn Sie Ihren Weihnachtsbedarf in **Strümpfen, Strickwaren und kunstseidener Wäsche**

beim **Schmann und Selbstverkeker** eindecken.

Billige Ware für wenig Geld ist keine Kunst zu verkaufen. Qualitätsware und zugleich billig, ist eine Leistung. Preise zu nennen, ohne die Ware zu sehen, ist nutzlos. Kommen Sie bitte zu mir und überzeugen Sie sich von meiner Leistungs-fähigkeit.

Chemnitzer Strumpfhaus Jos.-Che
Riesa, Hauptstraße 84.

Für die **moderne Hausfrau**
nur die **Eschbach**
Reform-Küche



Zu beziehen durch

Louis Haubold
Riesa, Pausitzer Str. 20.

Schießklub „Gut Schuß“ Gröba
veranstaltet am **Sonnabend und Sonntag** im Gasthof Gröba sein diesjähriges **Stiftungs-fest** verbunden mit **offiz. Preis-schießen** den mit **10 wertvolle Preise!** 1 Trostpreis!
Sonnabend, Anfang abends 7 Uhr.
Sonntag, Anfang vormittags 10 Uhr.
Sonntag ab 5 Uhr **Feiner Ball!**
Stimmungsfabelle Weher!!!
Hoheliedem Besuch steht entgegen der Vorstand.

Bahnhofs-Café Zeithain

Sonnabend, Sonntag und Montag

groß. Bockbierausschank

u. Würfchen.

Kaffee und Pfannkuchen.

Freundlichst laden ein
O. Schmidt und Frau.

Restaurant Gambrinus.

Anstelle einer Haus-Kirmes veranstalten wir **Sonnabend u. Sonntag** einen **großen Bockbierauschank** Stoff d. Bergbr. Riesa. Spezialität: **Seringblat mit Würstchen.** An beiden Tagen **Unterhalt.-Musik**, ausgef. u. 3 bel. Rieser **Stimmungskanonen.** **Gegebenst laden ein Kurt Verubardt und Frau.**



Sung! Sung!

Jetzt ist die richtige Zeit, Ihre

Kaninfelle

und unmodernen **Westsachen** zur **Verarbeitung** zu bringen.

Helene Rudorf

Ruk. Weik. u. Wolllwaren.

Schenkt Stoffe zum Fest

für **Anzug, Paletot, einzelne Dolan und Westen, sow. Damenmäntel und Kostüme.** Meine große **Wirkerauswahl** bietet Ihnen das **Richtige.** - Auf Wunsch **Teilszahlung.**

Albert Grösch

Riesa, Breite Str. 4, 3.

Barfischlöbchen. Sonnabend, Sonntag und folgende Tage:

großer Bockbierauschank Stoff Bergbr. Riesa. Freitag **Antisch.** u. **Wurst.** **H. Bodwürstchen.** **Febl. laden ein O. Vogel u. Fran.**

Restaurant Karpfenschänke.

Sonnabend bis Montag

Bockbier-Ausschank.

Orts **Freitag Antisch.**

Um gütigen **Zulpruch** bitten **M. Grennecke u. Fran.**

Wöhlich und unerwartet verschied mein **lieber Gatte, guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe**

Herr Postschaffner Martin Rotter.

Riesa-Gröba, den 27. Nov. 1930.

Dies zeigen tiefbetrübt an **Frau Lina verw. Rotter u. Kind** nebst allen Hinterbliebenen.

Die **Beerdigung** erfolgt **Sonntag mittag 1 Uhr** von der **Friedhofshalle Gröba** aus.

Wir haben unsere liebe, gute Mutter **Frau Anna verw. Bieligk**

zur **letzten Ruhe** gebracht. Auf Wunsch unserer **Entschlafenen** erfolgt diese **Nachricht** nach bereits erfolgter **Beerdigung.** Für die **erwünschten** letzten **Ehrungen** danken wir **berzlicht.**

Riesa, **Karlshorst, 28. Nov. 1930.**

In **tiefer Trauer** Familie **Bieligk.**

Durch ein tragisches Geschick erlöste Gott der Allmächtige heute

unsere liebe Käthe

von diesem **Erdenleid.** In **tiefster Trauer**

Familie Hugo Handrick

Nüchritz, den 27. November 1930.

Die **Beerdigung** findet am **Sonntag, den 30. November 1930,** nachmittags **2 1/4 Uhr** vom **Trauerhause** aus statt.

Blumenhaus Lenker
nur **Rosenplatz 11** — Ruf **13**

Advent-Ausstellung

Sonntag, 1. Advent geöffnet von **11-1 Uhr**
Mitglied der **Blumen-spendenvermittlung**

Ernüchterung!

Warum der Preisabbau nicht als Wunder kommen kann.

Von Dr. Walter Schnitzler.

Am dem gleichen Tage, an dem die Wirtschaftspartei der Regierung ...

Das ist nur ein Beispiel dafür, wie in der Regierung ...

Die Reichsregierung hat einen psychologischen Fehler gemacht, als sie ihre Aktion so laut ankündigte, daß die Volkmeinung ...

Der Plan der gleichzeitigen Preis- und Lohnsenkung stößt auf diese Anpassung zunächst nur äußerlich, siffernmäßig hin.

Das verlangt von der Industrie Opfer, die aber wohl auf die Dauer nur scheinbar sind.

Wo ist der Weg zum Ziel? Die Gewerkschaften rufen schon nach Höchstpreisen.

An einem besonders wichtigen Punkt kommen wir allerdings nicht um die Preisbildung herum.

Nur innerstaatliche und zwischenstaatliche Freiheit der Wirtschaft und internationale Zusammenarbeit können aus der Weltkrisis führen.

Nur innerstaatliche und zwischenstaatliche Freiheit der Wirtschaft und internationale Zusammenarbeit können aus der Weltkrisis führen.

Die Träger des Friedens-Nobelpreises

wurden am 27. November vom Nobel-Komitee des Norwegischen Storting ...

Die verlautet, ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die beiden neuernannten Träger ...



Gegen die polnischen Terrorakte in Oberschlesien.

Beröffentlichung der deutschen Note nicht vor morgen.

Berlin. (Funkpruch.) Wie wir erfahren, ist für heute nicht mehr mit der Veröffentlichung der deutschen Note wegen der polnischen Terrorakte zu rechnen.

Der Ostausfuhr-Bund deutscher Ostverbände

In dem alle landmannschaftlichen heimattreuen Ostorganisationen vom Memelland bis Oberschlesien zu einer Arbeitsgemeinschaft vereinigt sind, hat eine Entscheidung der Reichsregierung überreicht ...

Polnischer Ueberfall auf das deutsche Heim in Thorn.

(Warschau.) In das Deutsche Heim in Thorn drangen gegen 3/4 Uhr abends drei Polen ein und überfielen drei dort sitzende Deutsche.

Protest der ober-schlesischen Bevölkerung.

Oppeln. In Oppeln hatten sich am Donnerstag abend Vertreter aller Berufsstände und Parteien der wirtschaftlichen und kulturellen Verbände der Provinz Oberschlesien ...

Die ober-schlesische Bevölkerung hat sich wie in Oberschlesien schwerer Zeit vor 10 Jahren unter Zurücksetzung aller politischen und wirtschaftlichen Gegensätze einmütig zusammenschlossen.

Mit der inneren Maßnahmen der Staaten ergänzen. Wir werden unsier Augenmerk trotz der Einseitigkeit der bisherigen Ergebnisse ...

Verleitet man im Hinblick auf diese schwierigen Zusammenhänge, warum die Maßnahmen der Regierung nur erste einleitende Schritte sein können ...

Englisch-französische Sonderabmachungen in Genf.

Deutschland der Prägelknabe.

Genf. Die große politische Aussprache in der Donnerstagtagung des Abrüstungs-Kommissionen hat die europäischen Gegensätze ...

allen seinen Schichten schärfste Verwahrung ein. Das ober-schlesische Volk fordert von der Reichsregierung, daß sie unverzüglich alle ihr als Vertragspartei des Genfer Abkommens zur Verfügung stehenden Mittel ergreift ...

Reichsminister Dr. Brüning über den deutschen Schritt in der Oberschlesienfrage.

M. Döppel. Reichsinnenminister Dr. Brüning weist am Donnerstag abend in Begleitung des Vertreters der preussischen Staatsregierung, Staatssekretär Dr. Brüning ...

Der Reichsinnenminister erklärte, er nehme die Ueberzeugung mit, daß die ober-schlesische Bevölkerung auch weiter besonnen und klug die Politik der Reichsregierung unterstützen wird.

In der Ansprache wurden die Schritte der Reichsregierung begrüßt. Man war sich auch der Bedeutung dieser Maßnahmen bewusst ...

Kritik an den Maßnahmen des Reichskabinetts.

Berlin. Zu den Maßnahmen des Reichskabinetts wegen der schändlichen Vorgänge in Polen schreibt die Germania ...

dies eine Aufhebung der Londoner Vereinbarungen vorzieht, wenn eine andere Nacht zu neuen Aufrüstungen schreitet.

Schießereien in Berlin.

Berlin. An zwei Stellen im Südwesten Berlins kam es heute nacht zu Schießereien. Am Kreuzberg wurde ein 23jähriger Mann durch Schüsse an der Schulter verletzt ...

Um den Krankenheim

Das Ergebnis der Besprechungen mit den Sozialdemokraten Berlin, 28. November.

Wie wir erfahren, handelte es sich bei den gestrigen Besprechungen des Reichsarbeitsministers Dr. Stegerwald mit den Führern der Sozialdemokratie...

In politischen Kreisen würde man aber auch, wenn dieser Weg eingeschlagen würde, keine wesentliche Zuspitzung des Verhältnisses zwischen dem Reichskabinett und der Sozialdemokratie sehen...

Die Industrie fordert Tariffertung

Berlin, 28. November.

Präsident und Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie nahm nach einem Vortrag von Direktor Walzel über 'Möglichkeiten der Tariffertung bei der Reichsbahn...

Nachdem durch den sechsprozentigen Abbau der 1927 festgesetzten Beamtensgehälter bei der Deutschen Reichsbahn circa 84 Millionen Reichsmark...

In einer weiteren Entscheidung wandte sich der Reichsverband der Deutschen Industrie gegen die von den öffentlichen rechtlichen Körperlichkeiten getriebene Subventionspolitik...

Der Ladenschluß am Weihnachtsabend.

Die Abgeordneten des Christlich-Sozialen Volksdienstes haben im Reichstag einen Gesetzentwurf eingebracht...

Offene Verkaufsstellen, auch wenn in ihnen keine Arbeitnehmer beschäftigt werden, dürfen am 24. Dezember nur bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein...

Nationalsozialistische Anträge im Reichstag.

Die Nationalsozialistische Reichstagsfraktion hat Anträge eingebracht, in denen die Regierung ersucht wird...

Die Ausschreibung von Arbeitsstellen für Arbeitnehmer durch Billanzeigen soll verboten werden...

Politische Tagesübersicht.

Der polnische Generalkonsul in Danzig nach Warschau berufen. Einer Blättermeldung zufolge ist der polnische Generalkonsul...

Der Kampf gegen die deutschen Zeitungen geht weiter. Wie die katolische Zeitung schreibt, häufen sich bei ihr die Nachrichten aus verschiedenen Orten der Volkswirtschaft...

Major Vahli bleibt in Deutschland. Major Vahli hat den Innsbrucker Blättern eine Erklärung abgegeben...

Der englische konservative Ministerratung abgelehnt. Das Unterhaus lehnte das von den Konservativen gegen die Regierung Macdonald eingebrachte Ministerratsvotum...

Empfang der Nationalsozialisten durch den Reichskanzler. Zur Lage der Besprechungen mit den Parteiführern empfangt Reichskanzler Dr. Brüning am heutigen Freitag den stellvertretenden Vorsitzenden der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion...

Ablehnung einer Vorlage im Reichsrat.

Abg. Berlin. Der Reichsrat genehmigte in seiner Sitzung vom Donnerstag zunächst eine Verordnung zum Reichsgesetz...

Die noch auf der Tagesordnung stehende Beratung des Steuererleichterungsgesetzes war abgelehnt worden, weil die Ausführarbeiten darüber noch nicht abgeschlossen sind.

Streik der Stettiner Metallarbeiter.

In Stettin. Bei der Urabstimmung des Deutschen Metallarbeiterverbandes stimmten 96 Prozent der 4000 Mann umfassenden Belegschaft in den Betrieben für den Streik...

Advertisement for 'Schnell zur Expedition!' featuring an illustration of a man running with a newspaper and text about subscription renewal.

Neubestellungen

auf das in allen Städten der Einwohnerzeitung von Niels und Ungersand...

- List of advertising orders from various locations like Hohenstein, Glauchitz, Gohaus, etc.

Der Reichslandbund zu den Steuerabsichten der Reichsregierung.

X Berlin. Auf Grund der Beratungen seines Steuerausschusses nimmt der Reichslandbund zu den Steuerabsichten der Reichsregierung folgendermaßen Stellung:

Der Reichslandbund hat von jeher Vereinfachung des landwirtschaftlichen Besteuerungsverfahrens, sowie eine gerechtere Besteuerung und insbesondere eine Vereinfachung der Produktion am meisten schädigenden Realsteuern gefordert...

Deutscher Aufwertungs- und Wirtschaftstongreß in Stuttgart

am 28. und 29. November 1930.

Der Deutsche Aufwertungs- und Wirtschaftstongreß hat den Zweck, die Zusammenhänge zwischen der heutigen Staat- und Wirtschaftslage...

Eröffnung: Freitag, 28. November, vorm. 9.30 Uhr, Erdmann. Inflation- und Aufwertungsproblem, Kapitalmarkt, Arbeitslosigkeit, Reparationsbelastung...

Sonnabend, 29. November: Freie und geleitete Aufwertung; Möglichkeit und Notwendigkeit einer Reform der Aufwertungsgesetzgebung...

Hauptvorhandlung und Parteitag der Volkrecht-Partei in Stuttgart

am 29. und 30. November 1930.

Im Anschluß an den Deutschen Aufwertungs- und Wirtschaftstongreß findet in Stuttgart am 29. November eine Hauptvorhandlung...

Hauptvorhandlung: 29. November, nachm. 8 Uhr im Hindenburgbau gegenüber dem Hauptbahnhof...

Reichsparteitag am 30. November, vorm. 10 Uhr im großen Saal des Hindenburgbaues gegenüber dem Hauptbahnhof...

Tagesordnung: Die Stellung der Volkrecht-Partei; Ziele und Aufgaben des Volkrecht-Kampfes; Verhältnis zu anderen Parteien...

Unruhe im Berliner Rathaus

Die gesamte kommunalistische Fraktion wird von der Polizei aus dem Saal entfernt

In der Berliner Stadtschloßkammerversammlung kam es gestern wieder zu Unruhen, die sich herart ausdehnten, daß die Zuschauertribüne von der Polizei geräumt wurde...

Nach gelungener Unruhe wurde schließlich die gesamte kommunalistische Fraktion aus dem Saal entfernt...

dem Stängel aus. Im Vorfeld des ... hatten sich ...

Später kam es zu einem neuen ... Der kommunistische ...

Do X in Lissabon eingetroffen.

M Lissabon. Das ...

Drei Bergleute durch Grubengase getötet.

München. (Funkpr.) Im ...

Schwerer Unglücksfall auf einer Grube.

Castrop-Rauxel. (Funkpr.) Auf der ...

Strofantrag des Staatsanwaltes im Frenzel-Prozess.

Potsdam. (Funkpr.) Im ...

Enalkschlacht in einer politischen Versammlung.

Cutin. (Funkpr.) In einer ...

Die Geraer Reichsbannergruppe soll aufgelöst werden.

Weimar. (Funkpr.) Vom ...

Bürgersteuer vom Thüringer Landtag abgelehnt.

Weimar. (Funkpr.) Das ...

Steuervereinfachungsgeles im Reichsrat.

Berlin. (Funkpr.) Die ...

Polnische Zollerböhrungen.

Warschau. (Funkpr.) Die ...



Deutschlands Auslandsverschuldung.

M Berlin. Die ...

Die ...

Table with 2 columns: Category, Amount. Includes 'Ausländische Anlagen in ...' and 'insgesamt 26,1 bis 27,1 Milliarden'.

Abschluss der Genfer Wirtschaftskonferenz.

Genf. (Funkpr.) Die ...

Beste Funkprüf-Meldungen und Telegramme vom 28. November 1930.

Berlin. (Funkpr.) Der ...

Berlin. (Funkpr.) In ...

Berlin. (Funkpr.) In ...

Berlin. (Funkpr.) In ...

Berlin. (Funkpr.) In ...

Berlin. (Funkpr.) In ...

Berlin. (Funkpr.) In ...

Berlin. (Funkpr.) In ...

Amlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin am 28. November 1930.

Table with 3 columns: Commodity, Price range, and other details. Includes 'Getreide und Leguminen pro 1000 kg' and 'Wasserstände'.

Am ...

Wasserstände in ...

Stroßenbahnunfall in ...

Advertisement for 'JAHRESERTRAG DEUTSCHER KÜHE' with images of cows and statistics on milk production.

Die ...

Bücher und Zeitschriften.

Table with 3 columns: Water level (Wasserstände), Date (27. 11. 30), and another date (28. 11. 30).

einige Realisations-Neigung, so daß die ...

Amthliche Liste vermietbarer Wohnungen.
Nachstehende Wohnungen sind an Inhaber von Wohnungsmietarten zu vergeben.

Gruppe	Strasse u. Hausnummer	Zimmer	Rück	Bad	Küche	Balkon	Stell.	Preis	Wohnleiter oder Verwalter
C	Stadtteil Merzdorf Caniger Straße 11, I	3	1	—	ja	ja	155.—	Tha Scholz	
D	Röhrestraße 15, III	3	1	—	ja	ja	272.—	Philipp Glabik	

Für Wohnungsfachleute, die in der Vorbemerkung Nr. I eingetragen sind, wird freigegeben die Wohnung:
V. D. L. I Bismarckstraße 65, III | 2 | 1 | — | ja | ja | 100.— | Martha verm. Wolf
Riesa, den 28. 11. 1930. Der Rat der Stadt Riesa — Wohnungsdienst.

Amthliche S.

Sonnabend, den 29. November 1930, vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungsraum 1 Schreibisch, 1 Klaviersch., ca. 57 Stück Herrenmützen, ca. 25 Vorbinden, 1 Schaufensterumbau, verschiedene elektrische Beleuchtungskörper, 1 Volten Spigen und Einlage u. v. m. versteigert werden.
Riesa, am 28. November 1930.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Gefuche um Gewährung von Erziehungshilfen
für Kinder minderbemittelter Riesaer Einwohner, die höhere Schulen besuchen, sind, soweit dies nicht schon für das Rechnungsjahr 1931/32 geschehen ist,
bis 13. Dezember 1930
hier einzureichen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 27. November 1930.

Wir geben hiermit bekannt, daß an Stelle des aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausgeschiedenen Herrn **Otto Schindel**
Herr **Stellmachermeister Oskar Möbius**
in das Kollegium eingetreten ist.
Der Rat der Stadt Riesa,
am 26. November 1930.

Freibant Riesa u. Stadtteil Gröba.
Sonnabend Rind- und Schweinefleisch.

Denken Sie daran:
Bleyle's Strickkleidung
ist enorm haltbar und praktisch. Daher: Blehle auf den Weihnachtstisch! — Reiche Auswahl!
Martha Engel, Hauptstr. 60.

Vereinsnachrichten

RSV. Alle Mannschaften heute abend 8 Uhr Café Barth. 1. Mannschaft geschlossen ebenfalls bei Barth. Wichtige Beschlüsse!
Wg. v. Riesa (WZ). Sonnab. 8 U. Turnrat Rädler. R. S. S. Sonntag, 30. 11. vorm. 9 Uhr Schießen. Riese Vorwärts. V. Riesa. Heute 7,9 Uhr Versammlung, Café Möbius. Wichtig.
Gef. Eintracht. Sonntag nachm. 3 Uhr Verf. Café Rädler.
Motorbootklub Riesa 1925, e. V. Sonntag 6 Uhr Start (Bismarckstr.) nach Löbau zur Landesgruppenhauptversammlung.
Reichsbahn-Ruhekämpfer, Witwen, Crisgr. Riesa. Am 2. Dezember 30, nachm. 2 Uhr, Versammlung im Rest. Wartburg. Sabir, Betella, erwünscht.

Schöne Handarbeiten für den Weihnachtstisch!
Canevassachen, Leinensachen
Wollhäkelarbeiten
Alle Arten Stick- u. Häkelmaterialie
in reichh. Farbassortimenten u. zu billigst. Tagespreisen
Auf alle Waren Rabattmarken
Alwin Blanke, Hauptstr. 63.

Kirchennachrichten

1. Advent.
Riesa, Trin.-A. 9 Uhr Predigt: Auf. 1. 67-79; (Sandroter). 11 Uhr Rinderg. (Werk). 6 Uhr Predigt: Matt. 21, 1-9 u. Abendm. (Werk).
Sonnabend, 29. 11., abends 8 Uhr Blaufrauentunde im Pfarrhausaal. Wochenamt für Kirchentouren: Werk.
Gröba. 9 Br. (Stempel). 11 Rinder in Gröba. Freitag ab. 8 Uhr Abendmahl.
Wesba. 7,9 Abendmahlfeier. 9 Festgottesdienst (Barner Werk). 11 Rinder-Sings-Gottesdienst.
Mittwoch ab. 8 Frauenverein i. d. Wf.
Gausitz. 9 Uhr Festgottesdienst Jahreshauptm. Prank. 9,9 Beichte, 9 Predigt (H. Michael).
Weißbomer. 1 Uhr Predigt (H. Michael-Bauhof).
Dienstag 7,8 Frauenverein bei Müller.
Röhran. 9 Predigtgottesdienst. 11 Uhr Rinder-gottesdienst, nachm. 5 Uhr Beichte u. Ab. Abendmahl. Dienstag 8 Uhr Bibelkunde, Donnerstag 8 Uhr Jungmännerverein. Freitag 7 Uhr Jungm. Schar.
Zeitheim-Vorf. 9 Br., 11 Rinderg., abds. 7,7 Kirchentouren. Dienstag 7 Adventsbandacht.
Zeitheim-Bager C. 10 Br., 11 Rinderg., nachm. 6 Br. S. S.
Glaubitz. 9 Uhr Abendmahl, 9 Uhr Predigt zur Kirchgemeindeversammlung. 11 Uhr Rindergottesdienst. 11,8 Uhr abends Familienabend bei Donat. Dienstag: 2 Uhr Schwämmertzen. 8 Uhr Frauenverein. (Adventsfeier.)

Inlett

La bewährte Qualitäten
gar. federndicht u. echt
Bettfedern
vollkräftige Ware
Reformunterbetten
praktisch u. warm
Schlafdecken
besonders preiswert
Wollene Decken
mollig warm
Kamelhaardecken
vorzügliche Qualität
Bettdecken
in jeder Preislage
Bettvorlagen
Felle in großer Auswahl
Rabattmarken
Ueberzeugen Sie sich beim
Einkauf von unserem
enormen Preisabbau.

Emil Förster
Hauptstraße 33
schrägüber Stadtpothke.

Lampenschirme

in feiner Ausführung.
Stüdereien aller Art
Anfertigung sauber u. preisw.
Eise Rehm, Hauptstr. 17, 2.

Nach zur letzten Wäsche
im alten Jahre
brauchen Sie das billige
Schneewitt-
Seifenpulver.
Tausende Hausfrauen
verwenden es mit Vorliebe.

Alle Felle
kauft
zu höchsten Tagespreisen
Otto Meißner
Altmarkt 3.

Original Eau de Cologne
Fab. Maria Farina, Köln
Parfüm, Seife usw. zu
Fabrikpreisen. Kleinstvertrieb
i. Riesa u. Umg. Wör-
Frühche, Bismarckstr. 11e,
part. Wiederverkäufer gel.

Wer gibt Auskunft?
für Auskünfte: **Jabusch,**
Dresden-A., Schloßstr. 10.
Besuchen unsere Filiale in Riesa
und Umgebung ausgehend
bestehende OZM - Marken - Ver-

Butter
No. 9 in Folienpackung von 9 Pfund
322. 1.00, Rollenbutter B
322. 1.66 bis 9 Pf. bei Dose 300-
maxim. **BIGER A. S.**
Köpenick, Berlin-Neukölln, Wilm-
erstr. 151/152. Oberland.

Jeden Mittwoch
und Freitag ab 4 Uhr
H. ger. Heringe
billig.
Groß Schiller Markt.
2 Kuhhälber
Gerbbuch, zu verkaufen in
Verf. Nr. 4.



So wird der Kuchen stets locker und zart...
Schon beim Verarbeiten freuen Sie sich über die Vorzüge der Rama Margarine. Sie ist außerordentlich fettreich und läßt sich schnell schaumig rühren. Verwenden Sie aber Rama allein, ohne jede Beimischung, dann geht die Masse gut auf und löst sich mühelos von der vorher mit Rama gründlich ausgestrichenen Form. Und der fertige Kuchen schmeckt dank Rama köstlich — zur größten Freude der Hausfrau.

Herren-Kalbschne schwarz braun / Lack
Herren-Stiefel, Sport-Stiefel
zu den bekannten billigen Preisen
Balke, Bahnhofstr. 9
(Rein Laden.)
Vint. möbl. heizb. Zim. zu verm. Su erf. im Tagebl.
Kleg. gr. Suppenwagen zu verkauf. Räderberg 3.

Advents-Kerzen
und passende Lichthalter
empfehlen
F. W. Thomas & Sohn
Seifenfabr., Rabattmarken.
Die Zeitungsaussage übertrifft an Schnelligkeit alle übrigen Reklamearten
2 Knaben-Käntel 10-12 Jahr. verich. Paar Schuhe zu verkaufen Prommitz Nr. 5

2 leere Zimmer
Miete voraus od. fl. Bau-
aufschuß w. gern gewährt.
Su erf. im Tagebl. Riesa.

Witwer solib u. freibl.,
Angehefter in
höherer Hof. Ende 40er
Jahre, mit ein. Haus-
arbitr., sucht Lebensge-
fährin in den 40er Jbr.,
mögl. ohne Anhang, zweckl.
Vertr. Offert. unt. A 319
an das Tageblatt Riesa.

Sg. unabh. Frau
sucht Beschäftigung gleich
weib. Art. Off. unt. Z 518
an das Tageblatt Riesa.

1 Stamm weib. Wyandotten
6 legereif. Jungb., reibf.
Italiener, verk. 6. Kam-
mann, Ränderberg, Rurgetr. 3

B. M. W. Sport 500
prima Laüter, im besten
Zustand, verkauft billigst
Rudolf Knepper, Seilersdorf
bei Röhwein.

Su vert. 2 sehr gut erb.
Suppenwagen, 1 neue
Wandolin mit Tafel,
1 schöne Spielbse, 1 ell.
Ofen mit Nachlauf. Su
bedingten Sonntag vorm.
B. Riegsh. Zeitheim-Vorf
Gartenstraße 8.

Büfett
Eiche und modern,
ausnahmeweise sehr billig
zu verkaufen, sowie andere
Möbel u. Einrichtungsgegen-
stände als Weihnachtsgehenf zu
haben bei
Osw. Wendt
Tischlerei Lichtensau.

Zur Weihnachts-Reklame

stellen wir unseren Inserenten kostenlos wirkungsvolle Bildmatern zur Verfügung. Nachstehende Abbildungen sind vorhanden:

Konfektion für Damen und Herren
Herrenartikel, Pelze, Besatzpelze
Damenhüte, Wäsche, Teppiche u.
Läuferstoffe, Bücher, Lederwaren,
Handschuhe, Tischdecken, Strick-
kleidung u. Strickwaren, Strümpfe
Stoffe, Steppdecken, Kristall, Spiel-
waren, Schirme, Delikatessen usw.

Auskunft und Beratung kostenlos in der

Geschäftsstelle des
Rieser Tageblatt
Riesa, Goethestraße 59.

Die Trauerfeier in Lauchhammer.

Lauchhammer. Im Rondaasthof fand, wie das „Viehener Kreisblatt“ berichtet, gestern um 10.30 Uhr die Trauerfeier für die Toten des Kohlenunfalls bei Kleinleibisch statt. Der Saal des ehemaligen Gasthofs war feierlich geschmückt. Unter anderem sah man auch die Totenwache von Lauchhammer. Die Feuerwehr hatte die Totenwache gestellt. Infolge des beschränkten Raumes waren die Belegschaften der einzelnen Betriebe bis auf die Belegschaft der Förderbrücke und die Angehörigen der Toten, nur durch Abordnungen vertreten.

Draußen harzte eine große Menschenmenge aus den Umkleenorten und nahm tief erschütterter Anteil an dem großen Unglück.

Die Trauerrede hielt Generalüberintendent D. Schöttler aus Ragdeburg. Er wies darauf hin, daß er mit dem Werk Lauchhammer bisher stets verbunden gewesen sei und familiäres Leid und Freud Lauchhammers geteilt habe. Zu der Trauerfeier anlässlich des vorigen Förderbrückenunfalls habe er nicht erscheinen können, da er damals an der Bahre seiner Lebensgefährtin stand. Als ihn aber die Kunde von diesem Förderbrückenunfall erreichte, habe er es sich nicht nehmen lassen, nach Lauchhammer zu kommen, damit er auch dieses Leid mit dem Werk teile. Generalüberintendent D. Schöttler sprach zum Schluß den Leidtragenden Trost zu und dankte den Toten für die bewiesene Treue in der Arbeit.

Dann sprach als Vertreter des Lauchhammerwerkes Direktor Bühler, der u. a. folgendes ausführte: In Lauchhammer wehen die Fahnen auf Holzmaße; der Tod hat reiche Ernte gehalten. Er hat aus unserer Reihe sieben tüchtige Menschen herausgerissen, fünf aus unseren Werken und zwei von der Belegschaft der mit dem Lauchhammerwerk befreundeten UEG. Ein schweres Schicksal ist gemeinsam zu tragen mit dem Werk Lauchhammer in der Erwartung vor dem Waisentum unserer toten Kameraden und in der Erwartung vor der Trauer der Hinterbliebenen. Heut ist das Werk Lauchhammer, beugen sich Aufsichtsrat, Vorstand, Belegschaft und Angestellten in gemeinsamer Trauer vor den Toten. Gemeinsame Arbeit verpflichtet. Es ist für uns nicht nur Pflicht, es ist Selbstverständlichkeit, persönliches Leid unserer Kameraden gemeinsam zu tragen und gemeinsam zu erdulden. Der Verlust ist unerträglich. Alles, was in unserer Kraft steht, um die Not zu lindern, das soll geschehen. Und mit diesem Gelöbniß nehmen wir Abschied von euch, ihr Kameraden. Direktor Bühler rief zum Schluß den toten Kameraden ein letztes „Gott sei mit euch!“ zu.

Landrat Wehring (Fab. Eisenherbe), nichtlich ershört, überbrachte das Beileid der Regierung, der Provinz und der Kreisverwaltung. Er sprach herzliche Worte des Bedauerns über das schwere Unglück, welches Anfang dieser Woche nach dem Totenfest über Familien, Gemeinden und Verwandtschaften hereinabgekommen ist. Auch er brachte zum Ausdruck, daß die Not der Hinterbliebenen nach Möglichkeit gelindert werden sollte, und rief den Toten zu: „Wäre auch die Erde leicht werden!“

Der Vertreter des Oberbergamtes und der Bergarbeitervereine wies auf die reiche Zusammenarbeit der Bergleute und Hüttenleute hin und sprach ebenfalls herzliches Beileid aus. Er hob die besten gute Zusammenarbeit zwischen Belegschaft und Aufsichtspersonen an der Förderbrücke hervor. Aus dieser engen Verbundenheit heraus sprach er den Hinterbliebenen und dem Werk das ehrlche Mitgefühl aus. Er rief den Toten ein herzliches „Gott sei mit euch!“ zur letzten Fahrt zu.

In weiteren Ansprachen gedachten der Betriebsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Angestelltenrats und der Vertreter der Gewerkschaften der toten Toten.

Den Schluß der stimmungsvollen Trauerfeier bildete der gemeinsame Gesang von Männerchor und Gesangverein „Lied Gott“: „Wie sie so sanft ruhn.“ Die Sätze wurden dann auf die bereitgestellten Leichenwagen gebracht, um die Toten nach den Heimorten zu überführen.

Kranke wurden niedergelegt im Namen des Oberpräsidenten, des Regierungspräsidenten und der Kreisverwaltung, ferner von der Werkdirektion, Hüttendirektion, Direktor Bühler, der Substanz, den Arbeitern und Angestellten des Werkes, dem Gewerkschaftsstell, der Gemeinde Lauchhammer usw.

1930, und zwar bei den Hällen allein 66 Millionen RM mehr.

Im ganzen sind in den 7 Monaten April bis einschließlich Oktober 1930 5679,7 Millionen Reichsmark aufgeloommen, mithin 308,6 Millionen Reichsmark weniger als im gleichen Zeitraum des Jahresfalls (siehe Anzeiger vom 10.2.30 - 3088,3). Von diesem Wüderaufkommen entfallen 89,8 Millionen RM. auf die Zölle und Verbrauchsabgaben, 218,8 Millionen RM. auf die Hölle und Verbrauchsabgaben. Zusammenfassend kann gefolgert werden, daß die ersten sieben Monate des Rechnungsjahres gegenüber dem Haushaltsfall kein größeres Wüderaufkommen gebracht haben als das Wüderaufkommen, das die Reichsregierung für den genannten Zeitraum bei Aufstellung ihres Finanzprogramms in Rechnung gestellt hat.

Beamtenschaft und Einzelhandel.

Zwischen dem Landesrat Gahlin des Deutschen Beamtenbundes und der Sächsischen Einzelhandels-Gemeinschaft fand gestern eine ausführliche Aussprache statt. Die Vertreter der Beamtenschaft wiesen auf die unfreundliche Haltung vieler Kreise der Bevölkerung gegenüber der Beamtenschaft, von der die Sächsische Einzelhandels-Gemeinschaft sich dankenswerter Weise immer ferngehalten habe, sowie auf die Auswirkung der bevorstehenden Gehaltserhöhung auf die Wirtschaftskreise durch Verminderung der Kaufkraft und die zahlreichen mit der Preissteigerung zusammenhängenden Fragen hin. Professor Dr. Schöner betonte, daß die Sächsische Einzelhandels-Gemeinschaft für die Arbeit der Beamten kein volles Verständnis gezeigt habe, jede Beamtendeberne vermehre und sich der Auswirkung der bevorstehenden Gehaltserhöhung auf den Einzelhandel durchaus bewußt sei. Er wies weiter auf die vom Einzelhandel bereits vorgenommenen sehr erheblichen Preissteigerungen hin. Es seien im Verhältnis zum Vorjahre Lebensmittel um durchschnittlich 16 Prozent, Textilien etwa 12,5-28 Prozent teurer. Schade lägen kaum über dem Friedenspreis. Eine weitere Preissteigerung lege Ermäßigung der Einkaufspreise und insbesondere der Löhne voraus, die nicht vom Einzelhandel abhängt. Abschließend wurde Uebereinkommen darüber festgestellt, daß der Einzelhandel eine Preissteigerung insoweit vorgenommen habe, als es in seiner eigenen Macht läge. Die Beiprechung schloß mit der beiderseitigen Versicherung, im gegenseitigen Vertrauen zu einer weiteren Verständigung beizutragen.

Die Steuereinnahmen des Reiches im Oktober 1930

Berlin. Im Monat Oktober 1930 sind, wie das Reichsfinanzministerium mitteilt, an Reichsteuern insgesamt 1099 Millionen RM. aufgeloommen, und zwar an Zölle und Verbrauchssteuern 771,8 Millionen RM., an Hölle und Verbrauchsabgaben 327,2 Millionen RM., bei der veranlagten Einkommensteuer betragen die Einnahmen 244,2 Millionen RM., bei der Körperschaftsteuer 31,6 Millionen RM., bei der Umsatzsteuer 192,6 Millionen RM. Die Einnahmen aus der Lohnsteuer betragen im Oktober 1930 mit 117,5 Millionen Reichsmark, 3,5 Millionen RM. mehr als im September 1930, da sich der Zuschlag zur Lohnsteuer der Wüden im September noch nicht voll auswirkte. An Hölle und Verbrauchsabgaben sind im Oktober 1930 insgesamt 31,1 Millionen RM. mehr aufgeloommen als im September

Die Michelstedter

VON H. LORENZ. UEBERRECHTSANWALT, VERLAG O. HILFERT, WERLINA 34

32. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Haben Sie schon einmal eine solche Schwenkerei erlebt?“

„Nein, Herr Major!“ bestätigte Gerhard und sank in einen lässlichen, unterirdischen Maulwurfshügel ein.

Als er sein Gleichgewicht wieder hatte, legte sein Zylinder, den Deckel nach unten, den wirbelnden Wässern der Bonna zu.

Ein wohlgezielter Stoß des einen Arbeiters mit einer Heugabel machte der Escapade ein Ende.

„Aber kommen Sie doch herauf!“

Aufatmend stieg Gerhard auf den Wögen. Im Bewußtsein des offiziellen Charakters der Rücksprache, schlug er seine lehmbeschmutzten Hosen über die traurig blinden Backen.

„Ich komme in der Ihnen bekannnten Privatangelegenheit!“

„Ach so!“

Der Freier sah dem verwunderten Major gegenüber und drehte verlegen seinen Hut. Das Wasser sprang in kleinen Rasen aus den von der dreijährigen Heugabel herrührenden Löchern. Der schmutzige Strahl sprühte auf die Knie des Majors.

Dieser ergriff kurz entschlossen den Zylinder, hielt ihn über den Bogenrand und drehte ihn um.

„Ich danke Ihnen...“ und erlaube mir die Anfrage, ob ich Ihr Fräulein Tochter...“

Der Major schüttelte den Kopf:

„Das kommt mir denn doch zu pöhllich!“

„Aber Herr von Erlbach, Sie hatten doch versichert, daß nach dem Durchfall meines Vaters die Angelegenheit zwischen uns noch einmal besprochen werden sollte! Mein Vater ist durchgefallen!“

„Ich aber auch!“

„Ist nicht meine Schuld. Ich habe für Sie getan, was ich konnte!“

„Ganz wurscht! Ich bin durchgefallen!“

„Was kann ich dafür, Herr Major? Ein derartiges Komplotz konnte ich nicht ahnen!“

„Es war schon richtig, was Gerhard vermutete. Offenbar hatte der nicht ganz lakstische Vermögensstand des Majors die Wähler abgelenkt.“

Gerhard klapperte vor innerer Empörung und vor Frost mit den Zähnen:

„Herr von Erlbach, ich möchte Sie an Ihr Wort erinnern!“

„Es ist doch wohl selbstverständlich, daß meine Wiederwahl eine conditio sine qua non war. Jetzt bin ich aber durchgefallen! Verstehen Sie denn das gar nicht?“

„Aber wenn ich Ihnen nun mitteile, daß mein Vater entschlossen ist, sich bei den Deutschnationalen einzutragen zu lassen?“

„Was... Ihr Vater... deutschnational? ... Dann treue ich aus der Partei aus! ... Sie paßt mir sowieso nicht mehr.“

„Aber, Herr Major!“

„Karl! ... Nach Hause fahren!“

Der Wagen legte sich in Bewegung. Die Räder mahlen im Wasser... .

„Dann kann ich mich ja wohl...“ verabschieden wollte Gerhard sagen; aber beim Anblick der kalten Flut verchlug ihm die Rede.

Der Major fuhr fort:

„Gut! Ich werde mit meiner Tochter sprechen, bin aber der ganz festen Ueberzeugung, daß Vera meine Gründe würdigt.“

„Aber es handelt sich doch gar nicht um Vera, es handelt sich doch um...“

Weiter kam Gerhard nicht... Der Major hatte nicht zugehört, denn entsezt kam Schöfer Quast durch den Morast angelaufen. Mit einem Ruck hielt der Wagen. Zunächst kam der Hü nicht zu Atem, er wies immer nur mit dem Daumen über die Schulter. Endlich rief er:

„Das brennt... das brennt!“

„Wo, wo? Doch nicht unter Gut?“

„Das alle Schloß brennt!“

„Es ist ein Unglück, was er auf den Wögen heraufgezogen. In wilder Fahrt ging es der Stadt zu. Schmutz und Schlamm schleuderten die Räder.“

Wahrhaftig! Dort über der Parkstraße wühlten sich mächtige Rauchwolken empor... ab und zu stieg schon wabernde Rahe in den dunklen Himmel.

„Das hebt sie nu doaron! Das hebt sie nu doaron!“ philosophierte Quast vor sich hin, „erst hebt sie sich an de Kette freegen, un pu brennt de Janne Sinnober!“

„Neben Sie keinen Unflun, Quast!“ murzte der Major, denn er fühlte sich getroffen, „wie ist das Feuer ausgekommen?“

„It weest nec, Herr! Keeneen moet dat! Ach, dat isheung, isheune Schloß! Dat hebt sie nu doaron!“ Friede ernährt, Unfriede verzehrt!“

„Die Feuerwehr ist doch bei der Brandstelle?“

„De Feuerweh? Schiet! De Feuerweh? Dat moet woll de hart goar nich? De is doch in Bergelände to'n groten Feit!“

„Um Gottes willen!“ murmelte der Major, „Schneßer, Schneller, Karl!“

„In de Wind, de Wind, de verruheniert jo allens!“

Der Schöfer hatte recht. Wind war das schon nicht mehr zu nennen. Sturm tobte vom Gebirge her!

In den engen Straßen Michelstedts kam der Wagen nicht mehr weiter. Alles rannte, stürzte, raste zur Parkstraße, Klawerlich läuteten die Glocken von allen Türmen... .

Der Novemberabend fiel schnell ein... . Ueber dem Park stand glutender, roter Schein... . Das Gewimmel, Gedränge, Geschlebe des Volkes wurde stärker.

Nur mit Mühe bahnte man sich einen Weg durch die aufgeregte, schreiende, jubelnde Menge... .

„Flug, Flug!“ Klang es höhnvoll, „da kommt schon wieder so'n Parlamentarier!“

Endlich hatte man sich bis zu dem von Schulleuten bewachten Parktor durchgearbeitet und kam vor das Schloß. Ratlosigkeit überall... . völlige Ratlosigkeit!

Da stand Spert mit Inge.

Frau Renate, Edith, Vera kamen auf den Major zugehauften:

„So ein Unglück, Vater... . Jo ein Unglück!“

Inmitten der Stadtwäster hand der Bürgermeister und rautte sich das Haar:

„Das haben Sie von Ihrer Uneinigkeit, meine Herren das haben Sie nun davon!“

Wie von Sinnen rannte er hin und her, schüttelte Spert, den Major, jeden schüttelte er, der ihm in den Wurf kam.

„Begriffen Sie denn nicht? Verstehen Sie denn nicht! Die Feuerversicherung ist nicht erneuert!“

„Warum denn nicht! Unverantwortlicher Leichtsin!“

„Nicht meine Schuld! Es sollte die Reumahd abgewartet werden! Niemand mußte, wie man das Gebäude ein...

Unruh vom Toren in Bild und Wort.



Bild links.
Beilshofer von Schubert nach seiner Exilierung beim König von Italien, dem er am 26. November sein Beglaubigungsschreiben überreicht hat und mit dessen Bestätigung seine Stellung als diplomatischer Vertreter Deutschlands in Rom endgültig anerkannt wurde.



Ministerpräsident Bukitschewitsch.
Der frühere jugoslawische Ministerpräsident Wella Bukitschewitsch ist am 27. November im Alter von 68 Jahren gestorben. Während seiner Amtszeit ereigneten sich die blutigen Vorfälle in der Stupitschina — dem jugoslawischen Parlament — in deren Verlauf Stephan Raditsch und sein Neffe, die Führer der Kroaten, erschossen wurden.



Hamburgs Gefallenen-Denkmal.
Das gegenüber den Alsteranlagen unmittelbar am Wasser erbaut — nach dem Entwurf Ernst Barlachs ein 15 Meter hoher Obelisk von würdiger Schlichtheit.



Ministerialdirektor Dega.
An den Folgen eines Verkehrsunfalls ist am 26. November der Ministerialdirektor im Reichsjustizministerium, Dr. h. c. Dega gestorben. Dr. Dega, der seit 20 Jahren im Reichsjustizministerium wirkte, hat sich besonders durch zahlreiche Kommentare und wissenschaftliche Arbeiten in der deutschen juristischen Fachwelt einen unvergänglichen Namen erworben.



Das Braß der „Anse Leonhardt“.
Der Hamburger Frachtdampfer, der in der Nacht zum 24. November auf dem Stopp-Vogelstrand an der Elbmündung aufleucht und seine gesamte 81 Mann starke Besatzung in den Tod rief.



Der neue Rektor der Königsberger Universität.
Der Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. Andrej — ist der Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Königsberg, Professor Dr. Alfred Mitscherlich.

Tages Arbeit - abends Gäste... Sie und Ihre Gäste

wollen am nächsten Morgen für die Arbeit wieder frisch sein. Darum als Familiengetränk wie für Abendgesellschaften den vorzüglichen, niemals Schlafstörungen verursachenden, völlig unschädlichen **KAFFEE HAG**

schönen sollte, niemand wollte die Verantwortung übernehmen! Und jetzt, jetzt brennt alles nieder! Ich wasche meine Hände in Unschuld!"

Er war dem Weinen nahe.

Das Feuer griff immer weiter um sich ... Blutrot zerprangen die Fenster mit widerlichem Knall. Es prasselte Pflaster und Glasplitter herab. Dampf trachtete das Gebälk des Daches ein. Stachflammen schossen empor ... hoffnungslos das Ganze.

Dazu die Feuerwehreinheiten in Bergfelde ... zum Kongress ... zum Fest!

"Auch ihre Schuld, meine Herren, auch ihre Schuld!" rief der Bürgermeister, "was hätten wir heute an Feuerwehreinheiten hier! Zweitausend sind in Bergfelde! Welche Blamage!"

Taghell war es im Park. Auf der Mauer sahen die Reichstagsmitglieder und sahen das "Schild aus Mettenhand bewundernd untergehen."

Der Stadträte und Stadtverordneten hatte sich lähmender Schrecken bemächtigt. Sie jammerten und gestikulierten. Aber handeln tat keiner.

Der einzige, der ruhig bei dem allen blieb, war Robert Hartroth. Mit verschränkten Armen, an einen Baum gelehnt, betrachtete er, neben Schärer Quast, das Bild der Zerstörung. Nichts alles verderben, vergehen, veröden! Den Reichstagsmitgliedern geschah ganz recht! Das Schicksal hatte hier nicht blind zugeschlagen; nur folgerichtig vollendete es das Werk der Zerstörung, das diese Kleinlichen, eigenbrütlichen Stadtparlamentarier schon lange begonnen hatten. Mitleid konnte man mit ihnen nicht haben ... mochten sie einen Trümmerhaufen erben!

Da endlich trat als Leiter der Schornsteinfeger Dornst auf und mit ihm Ludwig, der Rathauswart.

"Was stehen Sie hier rum, meine Herren? ... Feuerwehreinheiten? ... Is nich! ... Arbeiten, selbst zusaffen! Immer rangemienert! Hab' ich jetzt nicht die schlechte Schornsteinfegerführung bemängelt? Jetzt haben Sie den Salat!" rief Dornst.

"Ich lehne jede Verantwortung ab!" wimmerte das Stadtoberhaupt, "die Dampfheizung sollte erst von der neuen Versammlung beschlossen werden!"

"rangemienert! Nur keine falsche Scham! Ran! Ran!" mahnte Ludwig und reichte die Stadträte ein.

Einer fuhr man auf einem Wagen heran, alte Feuerwehreinheiten aus wasserdichter Leinwand ... viele, viele, höchst unmoderne. Aber es war doch wenigstens etwas. Man stand nicht mehr untätig herum, konnte mit anfangen ... helfen ... retten.

Leitern wurden herangeschleppt ... gegen die Wände gestellt. Nützige Männer kommen hinauf ... Die Quelle spendete das Wasser. Gott sei Dank, daß man die wenigstens hatte!

Durch der Hände lange Kette, Um die Wette, Fliegt der Eimer ...

Fürwahr eine merkwürdige Kette, durch welche die Eimer eilten, zum nicht geringen Teil aus Reichstagsmitgliedern gebildet.

Wenn der Kommunist oben auf der Leiter "Wasser!" brüllte, regten sich die Herren fieberhaft, der Sozialdemokrat neben dem Volksparteiler, dieser neben dem Demokraten und dem Deutschnationalen! Hier gab es keine Partei, keinen Standesunterschied, hier gab es nur noch fessende, durch die rote Naturgewalt zusammengepreßte Menschen, die gegen eine schicksalhafte Naturgewalt zusammenstehen mußten ... gegen das Schicksal, das da mit wachsenden Feuerstrahlen als ein unheimliches, riesiges Fanal am Himmel leuchtete.

Es war betäubend, daß sich die Gegner beim Zureichen der Eimer gar nicht ansahen. Das ging aber auf die Dauer nicht. Man mußte sich schon in die Augen sehen, mußte schaffen, einträchtiglich schaffen. Die Eimer flogen gar schnell, und Dornst und Ludwig kommandierten weiter von ihrer Leiter: Wasser, Wasser, Wasser!

Was wollten hiergegen Herr von Erbach und Herr Spert

machen? Konnten sie aus der Kette heraus, aus dem hessenden Ring, aus der Schicksalsgemeinschaft? Nein! Aber, daß man ausgerechnet nebeneinander stand!

Wie es sich gehörte, stellte man sich vor: "Spert," sagte der Fabrikant und warf das Jackett von sich, "von Erbach," erwiderte der Major und entledigte sich des Kragens.

Zuerst hatte Spert seinen Eimer mit einer Art offizieller Verbeugung überreicht, und der Major hatte ihn mit ähnlicher, feierlicher Verbeugung angenommen. Da dies aber zu sehr anstrengte, hatte man diese Formlichkeit bald aufgegeben ...

Der Bürgermeister ging die Kette auf und nieder; erschütternd klang sein Jammern:

"Arbeiten Sie, retten Sie, meine Herren! Die Wasserversicherung ist nicht erneuert!"

Aber was half das bischen Wasser gegen diese Riesensbrunst!

Da stand sie nun, die neue teure Motorspritze, mitten im Park. Man hatte sie mit den Pferden des Stadigutes herangeschafft. Aber keiner vermochte mit ihr umzugehen. Sie puffed, knallte, stank, stieß blaue Dampfwolken von sich, aber arbeiten wollte sie nicht, und die ganze dicke Saugleitung, die man bis zum Wonnastuß hinter dem Park gelegt hatte, war nutzlos ... die Fachleute schrien, dazu die neuen Schlauchwagen in Bergfelde.

"Hier am Schlosse ist nichts mehr zu retten!" rief Dornst, "die alten Schläuche an die Hydranten und die Nebengebäude sichern!"

"Wir müssen uns damit beruhigen, daß keine Menschenleben vernichtet sind," tröstete der Oberpfarrer, "auch die Habe der neuen Mietleute ist noch gerettet worden!"

Auf dem Rasen lagen Betten, Decken, Schränke, Stühle, Tische und allerlei Hausrat warr durcheinander.

"Gott sei Dank, daß mein Kram auf der Bahn rollt!" sagte Robert und sah zu Dornst hinüber, die am Arme der Mutter ins Feuer starrte.

(Fortsetzung folgt.)

**Verbilligte Preise
auf der ganzen Linie**

**Blaue
Kammgarn-
Anzüge**

Wintermäntel, in nur guten Qualitäten, 65., 49., 36., 24.-	16⁰⁰	Blaue Anzüge, reines Kammgarn, moderne Verarbeitung	34⁰⁰
Herrn-Anzüge, einfarbig u. gemustert, 63., 49., 38., 26.-	18⁰⁰	Blaue Anzüge, erstklassige Qualitäten	49⁰⁰
Herrn-Gummimäntel	8⁰⁰	Herrn-Lodenmäntel aus prima Loden	15⁰⁰
Herrn-Trenchcoats, mit wasserdicht. Einlagen, 32., 29.-	24⁰⁰	Herrn-Rosen, für Gesellschaft	2⁰⁰
Braune Lederjacken prima Qualitäten	56⁰⁰	Kinder-Anzug und Mäntel	4⁰⁰

Sie werden den Beweis wahren Preisabbaues richtig erfassen und kaufen

Fischel's Herrenbekleidung

Riesa, Hauptstraße 29

Reichshof Zeithain.
Morgen Sonnabend, abends 7,8 Uhr
Großes Preis-Skaten.
Es ladet freundlich ein der Wirt.

Neu-Eröffnung! Neu-Eröffnung!
Hotel zum Casino
Lager Zeithain.

Hierdurch die freundliche Mitteilung, daß ich morgen Sonnabend, den 29. Nov., früh 10 Uhr das ehemalige Offiziers-Casino unter dem Namen

Hotel zum Casino

mit extra feiner Unterhaltungsmusik u. Orchester eröffnen werde. Ein hochverehrtes Publikum von Stadt und Land bitte ich, mich in meinem neuen Unternehmen reichlich unterstützen zu wollen. Das große

Eröffnungskonzert mit Ball

gespielt von der Mühlberger Musikschule (35 Mann), Direktion Herr Wilh. Glöcker, findet Dienstag, den 2. Dez., abends 8 Uhr statt.
Sodastationsvorl.
Oskar Moritz.

Gasthof Stern, Zeithain
Sonntag, 30. November
großer Gildehof-Ball.
Vierhand lichte Ueberrassungen.
Ballon-Rundgang. Ball-Schlacht.
La Riefel Sport-Musik. Nur kleiner Eintritt.
Tanz und Stimmung umsonst.

Restaurant „zur Erholung“, Müchritz.
Morgen Sonnabend, sowie Sonntag
Bockbier-Ausschank
Freibank laden ein Otto Gabel und Frau.

Hochfeine Weizenmehle
zur Weihnachtsbäckerei
bei 5 Wfd. 4 27 Wfd.
Ausgangsmehl 1a bei 5 Wfd. 3 30 Wfd.

Ernst Schäfer Nachf.
Gegen Rôte der Hände

und des Gesichts sowie unedle Hautfarbe vermindert man am besten die käuzigweiße, feine Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht eine milde Weiche verleiht, die der vornehmsten Dame schmeichelt. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese weiße Creme wunderbar wohlriechend bei Zutritt der Haut wirkt und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft dieser Creme gleicht einem lauchlich gepflanzten Frühlingstrau von Weiden, Weidenröschen und Flieder, ohne jenen verächtlichen Wohlgeruch, den die vornehmste Welt demüthigt. Preis der Tube 60 Pf. und 1 Wfd. Wirksam unterstützt durch Erprobung. Jede 60 Pf. das Stück. In allen Apotheken Verkaufsstellen zu haben.

Gasthof Spieß
(Erlaubnis)
Sonnabend
und folgende Tage
**Bockbier-
Ausschank**
v. Wärschen. Bestie gratis.
Um gut zu sein, bitten
May Gabel und Frau.

Gasthof Kautz.
Sonntag, d. 30. Novemb.
feiner öffentl. Ball

Gasthof Borik.
Sonntag
feine Ballmusik.

Morgen
Sonnabend
Schlachtfest.
1/9 Uhr
Weißkohl,
frische Brat- u. Kebab-
wurst, Wind 1.- Wf.,
Knoblauchwurst
Wind 1.- Wf.

Heinrich Ropp Fleischer-
meister
- Röderau -
Korbwagengeflecht
empfiehlt
Dicke, Seerhäuten.

Empfehle angelegentlich
Bockbier Ausschank
in Jarbis und Laßert.
275-500 Pf.
Joh. Endrich, Riess
Niederlagstr. 2, Gausel-
gang Erbb. Wiederbold.

Machen Sie doch Ihre Augen fertig!
Die Gade H mit Kollid. Glycerin ist einzig und allein
das Beste. Gade H ist ein solches Glycerin.
In Dresden: Apothekermeister Adolf Dr. Adolph
und umf. über durch Otto Reichel, Berlin-Rudow.

D.K.B. Keglerheim Hotel zum Stern
Sonnabend, den 29. November 1930, abends 5 Uhr
Beginn der
Sportwoche verbunden mit
Keglerheimweibe
Vorlesung der Kämpfe am 30. Nov., sowie am 3., 6. und 7. Dezember
von 12 bis 7 Uhr ab
Bahn 1. Sportabzeichenkämpfe / Sportabzeichen hat nur
Bahn 2. 3 und 10 Ringkämpfe / Mitglieder des D.K.B.
Der Verband stellt nachm. 4 Uhr im Restaurant Spiere zur Abholung
des Bandes mit Musik. (Wenig möglich blau.)
Interessenten und Freunde des Kegelsports sind herzlich willkommen.
Keglerverband Riess u. Uwe.

Alle
Schlachtgewürze
als
Pfeffer, schwarz, weiß
und
gem.
Salpeter, Majoran ufm.
stets frisch und billig.
Ernst Schäfer Nachf.

Gasth. z. Forthaus, Goltewitz
Sonnabend und Sonntag
Bockbierausschank
Deute Freitag Nachtl.
Frei. laden ein Karl Boer u. Frau.
Gasthof Gohlis.
Sonntag, den 30. November
Ballmusik
und die Stimmungstabelle (Streich- u. Blasmusik).
Dierzu ladet freundlich ein H. Kunze.

Sportverein Röderau
Mitglied des VMBV.
Sonntag, den 30. November 1930 im
Veldschlösschen Röderau

Tanz-Abend
Beginn 8 Uhr. Alle Mitglieder nebst
merkten Angehörigen und nochmals herz-
lichst einladen.
Sportverein Röderau, 1. Mannschft.

Lammis Restaurant, Röderau
Sonnabend, Sonntag und Montag
Freitag abend
ot. Bockbier-Ausschank. U n t e r
Dierzu laden frei. ein G. Tittel u. Frau.

Volkshaus Riessa.
Sonntag, den 30. November, abends 7,8 Uhr
Großes öffentliches
Mandolinen- u. Gitarren-Konzert.
30 Spieler. 30 Spieler.
Ausführende: G. Bergmanns Schüler-Orch.
Eintritt 50 Pf., Erwerbbl. u. Jugendl. 25 Pf.
Dierzu laden freundlich ein
G. Bergmann, das Schüler-Orch.

Schottenheringe Ja, Begehühner und
8 Stk. 50 Wfd., 13 Stk. 1.- Schlachthühner verk.
N. Gutmann, Hauptstr. 22 Hofmann, Parkstr. 14.

Hotel „Stadt Dresden“
Inh. H. Schübach
Größtes Speisehaus am Platz - Eigene Schlächterei mit Krattbetrieb
Erstklassige Qualitätsmarkenbier wie:
Radeberger Pilsner / Starburg Bier / Würzburger Hofbräu
ab heute noch
Ausschank von Grenzwald Pilsner vollkommener Ersatz für
Tschechenbier
NB. Sämtliche Biere werden auch in Syphons oder Literflaschen
(Originalfüllung) zu mäßigen Preisen abgegeben.

Eler
einzel und schwache bei
Th. Dodter, Goethestr. 79
Fernruf 476.

Pflanzenmus
Vfd. 40 Wfd., tafelfertig.
Ernst Schäfer Nachf.

Kalbfleisch
Vfd. 1,20 Wfd., empfiehlt
Fritz Müller
Schloßstraße 18.

Rieser Wochenmarkt
Morgen 30. 11. bringen große Auswahl entzückende
Abwechslungsreiche, süßende Früchte,
Schneebirnen, Cassis-Obst ufm.

Alfred Büttner & Co., Bauhof-Riesa
Fleischsalat
Wind-Dose 1,10 Wfd.
Geringsalat
Vfd.-Dose 0,90 Wfd.
Kollmops i. Mayon.
Dose 1.- Wfd.

Obst-Beeren-Sträucher
Gemüse-Kräuter-Säfte
in reicher Auswahl.
Reformhaus Eden
(im Durchgang).

H. marin. Heringe
Stück 18 Wfd. an
H. Bratheringe
H. Gelecheringe
H. Seeaal i. Gelee
H. Filethering
H. Kollmops
H. russ. Sardinen
alles ausserwogen.
Ernst Schäfer Nachf.

Paul Weifer
Gaubitzstraße 93.
Lebende Karpfen
2 bis 2 1/2, Pfund schwer,
Wfd. 1,10 Wfd.
H. Portionsfleisch
Wfd. 2.- Wfd.
Kollmops, Kollmops
im Fest, arbeits, geteilt,
prima Rehmilch
pa. Hasermaßgänse
auch halbe u. vierel Gänse
empfiehlt
Carl Zieger, Gröba.
Elektro-automatische
Reifenlager.
H. Schellisch Sonnabend
reichlich frisch eintreffend d. D.
Hochl. engl. Heringe
10 Stück 75 Wfd.
5 Stück 40 Wfd.
Ernst Schäfer Nachf.

**Bei Arterien-
verkalkung**
Rheuma, Gicht u. Ischias
verschaffen Sie sich große
Erläuterung, wenn Sie
gleich **Made**
„Bremer
Schlüssel-TEE“
trinken. Die vielen Wei-
terempfehlungen besun-
gen Wohlgeschmack und
Wirkung. Ueberzeugen
Sie sich selbst!
1/4 Pfd.-Paket RM. 0,85
1/2 Pfd.-Paket RM. 1,80
Bestimmt zu haben:
**Med.-Drogerie
A. B. Hannicke**
Hauptstraße 4.
Die heutige Nr. umfasst
13 Seiten.

**Das einzige und größte
Waren - Credit - Haus
„Correct“ in Riessa**

befindet sich seit Donnerstag, den 27. ds. Mts.
Goethestraße 37

im Hause der Firma Barth & Sohn und bitte ich meine werte Kund-
schaft, mich auch in diesem neuen Lokal gütigst zu unterstützen.

Großer Preisabbau

Kleine Anzahlungen. Weitere Abzahlung erst nach dem Feste.
Waren werden sofort mitgegeben.

Credit-Haus „Correct“
Leiter: D. Margensiers

Neu aufgenommen:
Metallbetten :: Chaiselongues